

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten



2. Sitzung – Schriftliche Ausarbeitungen



FEEDBACK

Tipps - Layout



- Dokumente benennen 
- Zentrale Informationen, auch bei freien und knappen Aufgaben:
 - Name
 - Datum 
 - Überschrift
 - Ggf. Matrikelnummer

Tipps – Literaturverzeichnis I

- Zuerst: Literaturtyp definieren
- Dann: entsprechend zitieren
 - Monographie (kein Verlag, kein Hrsg.)
 - Monographie in einer Schriftenreihe (Verlag, kein Hrsg.)
 - Sammelwerk (Hrsg.)
 - Beitrag in einem Sammelwerk
 - Artikel aus einer Fachzeitschrift
- Punkt am Ende einer Quellenangabe

Tipps – Literaturverzeichnis II

- Akademische Titel (Prof.; Dr. etc.) werden nicht angegeben
- Alphabetische Sortierung
- Keine Aufzählungszeichen
- Internetquelle:
 - Link immer direkt einfügen (kann sonst bei verlinktem Text verloren gehen)
 - Datum am Ende ist Zeitpunkt des letzten Aufrufs de Website
- „et al.“
 - et alii, lateinisch → Bedeutung von u.a.
 - Verwendung bei 3+ AutorInnen/HerausgeberInnen
 - Es steht nur die erste Person & dann das Kürzel
 - Bsp.: *Mustermann, Max et al. (2021): ...*

Monographie vs. Monographie in Schriftenreihe

- **Monographie:**

Bähr, Jürgen (2004): Bevölkerungsgeographie. Verteilung und Dynamik der Bevölkerung in globaler, nationaler und regionaler Sicht. 4. Auflage. Stuttgart.

- **Monographie in einer Schriftenreihe:**

Parnreiter, Christof (2011): Stadt und Globalisierung. In: Hamburger Symposium Geographie, Band 3. Hamburg: Institut für Geographie der Universität Hamburg.

Sammelwerk vs. Beitrag in einem Sammelwerk

- Sammelwerk (ist auch eine Monographie):

Freytag, Tim et al. (Hrsg.) (2016): Humangeographie kompakt. Berlin/Heidelberg.

- Beitrag aus einem Sammelwerk (Buchbeitrag):

Mattissek, Annika; Sakdapolrak, Patrick (2016): Gesellschaft und Umwelt. In: Freytag, Tim et al. (Hrsg.): Humangeographie kompakt. Berlin/Heidelberg: Springer Spektrum. S. 13-37.

Artikel aus einer Fachzeitschrift

Autor*innen (Jahr): Titel. Untertitel. In: Journal, Bandnummer, Heftnummer/Jahreszahl, S. xx-yy.

Schlosberg, David; Collings, Lisette B. (2014): From environmental to climate justice: climate change and the discourse of environmental justice. In: WIREs Climate Change, 5, 3/2014, S. 359-374.

Internetquelle vs. Onlinepublikation

- **Internetquelle (Inhalt einer Website):**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (o. J.): Anpassung an den Klimawandel. Online unter: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/anpassung-an-den-klimawandel/> (12.11.2021).

- **Onlinepublikation (als „abgeschlossenes“ Werk (online) publiziert):**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (2015): Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Baden-Württemberg. Vulnerabilitäten und Anpassungsmaßnahmen in relevanten Handlungsfeldern. Stuttgart.

Agenda

Vorüberlegungen

Wissenschaftliche Redlichkeit und Qualitätskriterien

- Sprachstil
- Zitieren

Das Protokoll

Die Hausarbeit

*Welche Formen schriftlicher Ausarbeitungen
fallen euch ein bzw. kennt ihr?*

VORÜBERLEGUNGEN

Vorüberlegungen I

Formen von Ausarbeiten: Thesenpapier, **Protokolle**, Ausarbeitung, Forschungsanträge, Essay, **Hausarbeiten**

Themenanalyse:

- Über Fragestellung klar werden
- Fragestellung formulieren
- Ziel der Arbeit festlegen

Exposé,
Inhaltsverzeichnis

Rechtzeitig anfangen: Deadline vor der Deadline!

Vorüberlegungen II

- *Exposé dient zum ...*
 - ... Darlegen des Forschungsvorhabens
 - ... Definieren von Kernfachbegriffen
 - ... Formulieren von Thesen
- *Inhaltsverzeichnis*
- *Thesen?*
 - Behauptungen und Annahmen über „Wirklichkeit“
 - Position beziehen und argumentieren

Aufgabe

„Polarisationstheorie – Gründe und Folgen der Überbevölkerung in der ‚Dritten Welt‘ “

- Kernbegriffe identifizieren
- Fragestellung herausarbeiten
- Annahmen benennen
- Thesen formulieren

WISSENSCHAFTLICHE REDLICHKEIT UND QUALITÄTSKRITERIEN

Sprachstil

- Stringente Argumentation:
 - begründete Aussagen, nicht widersprüchlich und unlogisch
 - objektiv, von Meinungen und Vermutungen getrennt

Beispiel:

„Der Nordhang [des Kaiserstuhls] ist ganztägig der Sonne exponiert, da kaum Bäume vorkommen, sondern hauptsächlich Büsche und Kulturpflanzen dort angesiedelt sind. Durch die Neigung Richtung Süden erfährt dieser Hang eine höhere Sonnenintensität.

Auf dem Südhang ist die Sonneneinstrahlung weniger intensiv ausgeprägt, da dieser flächenmäßig größtenteils waagerecht ist.“

- aus einem Exkursionsprotokoll zum Kaiserstuhl -

Zitieren I

Alle Inhalte, die aus Quellen entnommen werden, müssen als solche kenntlich gemacht werden!

Unterschiedliche Zitationsweisen:

- Direktes Zitat: „Quellenarbeit ist ein Kernstück wissenschaftlichen Arbeitens“ (Baade et al. 2005, S. 142).
- Indirektes Zitat: Das Arbeiten mit Quellen ist einer der wichtigsten Bestandteile des wissenschaftlichen Arbeitens (Baade et al., 2005).

Genaue Zitationsweise für (fast) alle Sonderfälle im [Leitfaden](#)

Einheitliches System bei der Angabe von Quellen verwenden

Zitieren II

- Quelle am Ende des Satzes
- Quelle als Satzelement
- Mehrere Autor*innen, deren Publikationen zum Thema beitragen

scheinbar objektiv und quantitativ messbare Kapazitäten und Ressourcen eines Systems definiert (vgl. Adger et al. 2005; De Coninck et al. 2018; Owen 2020; Smit/Wandel 2005; Vaughan/Dessai 2014; Vogel et al. 2017). Eine ausreichende Berücksichtigung des Individuums sowie kognitiver und psychologischer Faktoren fehlt weitestgehend (Feng et al. 2017). Aus dieser Kritik heraus entwickelten Grothmann/Patt (2005) das Modell der proaktiven Anpassung an den Klimawandel (MPPACC), welches die individuelle und

Abb. 1: Quellenangabe im Text (aus eigener Arbeit entnommen)

Bestandteile schriftlicher Arbeiten

- **Titelblatt**
- **Abstract**
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Abbildungsverzeichnis**
- **Tabellenverzeichnis**
- **Abkürzungsverzeichnis**
- **Vorwort (Danksagung)**
- **Inhaltlicher Teil aus:**
 - **Einleitung**
 - **Hauptteil**
 - **Schluss**
- **Literaturverzeichnis**
- **Stichwortregister**
- **Anhang**

Einleitung

- Einordnung des Themas in die wissenschaftliche Diskussion
- Motivation und Ziel(e) der Arbeit
- Aufbau der Arbeit

Hauptteil

- Begriffsdefinitionen
- Formulieren von Thesen
- Datenbeschreibung
- Methodenbeschreibung
- Diskussion der Thesen
- Formulierung der Ergebnisse

Schluss

- Zusammenfassung
- Erkenntnisgewinn
- kritische Würdigung der Ergebnisse

DAS PROTOKOLL

Das Protokoll

- Wichtig im Geographiestudium
- Thema der Exkursion darlegen und vertiefen
- Verlauf protokollieren, Gesagtes beschreiben und vertiefen
- Evtl. angesprochene Exkurse recherchieren und ins Protokoll aufnehmen
- Fällt je nach Aufgabenstellung unterschiedlich aus

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG

2. STATIONEN

1. STATION: Blick von Osten
2. STATION: Gneis
3. STATION: Buntsandstein in Merzhausen
4. STATION: Oberer Muschelkalk
5. STATION: Blick über die Freiburger Bucht
6. STATION: Opalusston
7. STATION: Ludwigienschichten
8. STATION: Hauptrogenstein
9. STATION: Schichtwellen
10. STATION: Am Gipfel
11. STATION: Tertiärkonglomerat an der Schneeberg

3. FAZIT

LITERATUR- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1. Einleitung

2. Blick von Merzhausen – Eine Einführung

- 2.1 Exkurs: Oberrheingraben
- 2.2 Aufbau des Schönbergs

3. Variszisches Grundgebirge

4. Trias

- 4.1 Buntsandstein
- 4.2 Muschelkalk

5. Fazit

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Stationen der Exkursion

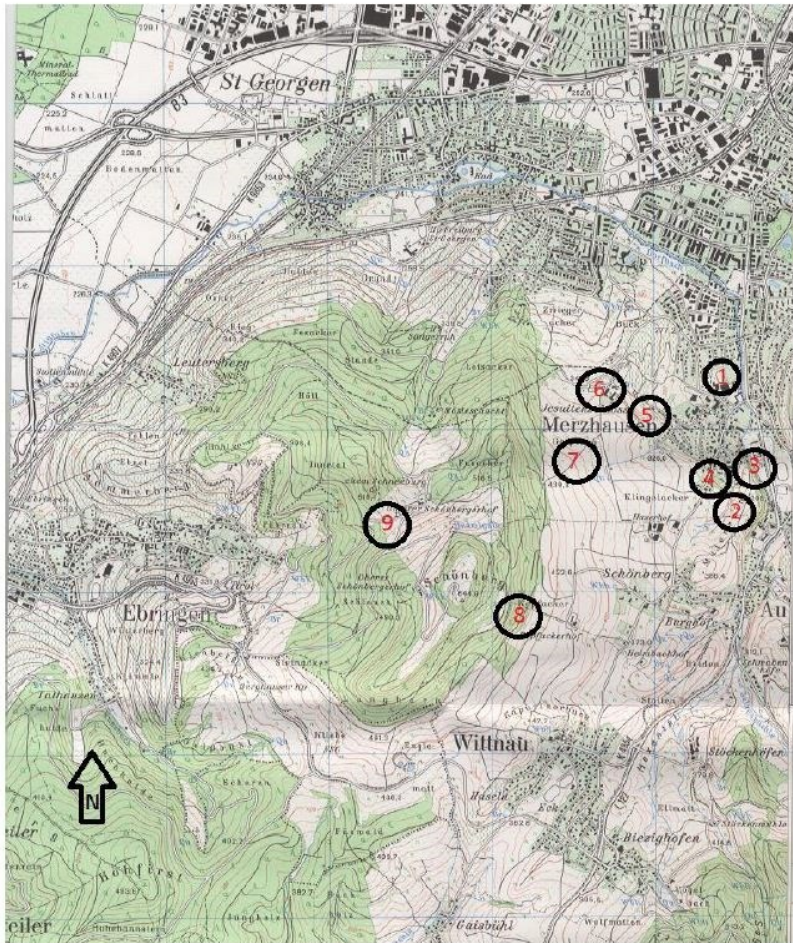


Abb. 1:

wichtigste Stationen der Exkursion, Topographische Karte des Schönbergs und seiner Umgebung, Landesvermessungsamt Baden-Württemberg: Topographische Karte 1:25.000 (TK25) – 8012 Freiburg im Breisgau (Südwest) (Baden-Württemberg), verändert.

Legende:

1. Bürgerbad Merzhausen, 2. Blick zum Schönberg, Merzhausen, 3. Gneis-Fundstelle, 4. Schill'scher Bauernhof (Buntsandstein), 5. Steingrubenacker (Muschelkalk), 6. Jesuitenschloss, 7. Nord-Osthang (Opalinuston), 8. Waldgrenze (Ludwigischicht), 9. Schneeberg (Konglomerat)

Abb. 2: Kartenbeispiel für die Darstellung des Exkursionsverlaufes (aus ehemaligem Exkursionsprotokoll entnommen)

Formalia/Stil

- Bildunterschrift immer aus: Abbildungsnummer (Abb. 2); Titel (Ostansicht des Schönbergs); Quelle (eigenes Foto); Datum
- Kartendarstellungen immer mit **Maßstabsbalken** und **Nordreferenz**
- Auf gezeigte Abbildungen / Bilder immer im Text **Bezug nehmen** z.B. "(siehe Abb. X)"
- Ortsangaben des Protokolls präzisieren; ggf. Kartenskizze anfertigen
- Auch evtl. Gruppenarbeiten dokumentieren
- **Neutral** und **logisch stringent** formulieren
- Prosa und personenbezogene Formulierungen, soweit sie für das Protokoll nicht notwendig sind, vermeiden.

Die Bestandteile

1. Einleitung

- Einleitende Worte und Gedanken – Hinführung zum Thema
- Aufbau und Art des Protokolls erläutern

2. Hauptteil:

- Aufteilung der Themen (Stationen, logisch durchdachte Aufteilung → s. Inhaltsverzeichnisse)
- Ausführliche Bearbeitung der Unterpunkte

3. Fazit:

- Abschließende/Zusammenfassende Bemerkungen zur Exkursion

Literatur- und Abbildungsverzeichnis nicht vergessen!

Tipps fürs Gelände

- Nicht vergessen:
 - Bleistift für nasse Tage
 - Klemmbrett
- Unbeteiligte müssen Protokoll nachvollziehen können
- Immer wieder Fotos machen
- Arbeitsteilung

HAUSARBEIT/SEMINARARBEIT

Hausarbeit/Seminararbeit

- Kritische Auseinandersetzung mit einem Thema
- Darlegung des aktuellen Forschungsstands
- Bearbeitung einer Fragestellung zu einem Thema

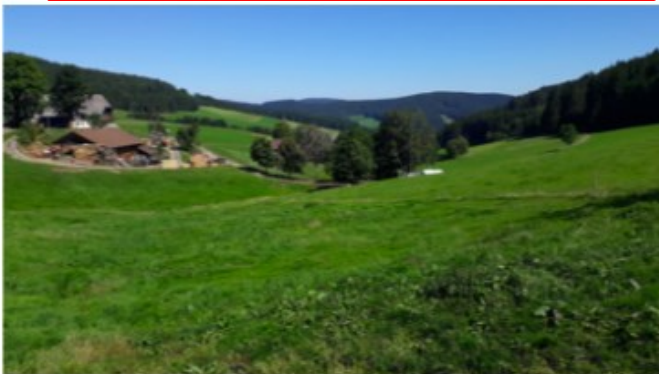
→ vgl. *Hinweise für Ausarbeitungen in der Geographie*

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen
Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie –
Lehrstuhl für Geographie des Globalen Wandels
Studiengang: M.Sc. Geographie des Globalen Wandels



**Wahrgenommene Anpassungskapazität von
Landwirt*innen
an klimawandelbedingte psycho-soziale
Belastungen**

Eine empirische Fallstudie in Südbaden



Projektstudie „Akteursbezogene Anpassung an den Klimawandel“

Wintersemester 2019/2020, Leitung: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld

Abgabetermin: 30.11.2019

Denise Andre (4
denise.andre@g

Christiane Meyer-Habighorst (4
c.meyer-habighorst@posteo.de

Raphael Mano (3
raphael-mano@berlin

Michael J. Wittmann (4
michael.wittmann@uramus.uni-fr

Deckblatt

- Kopfzeile
 - Universität
 - Fakultät
 - Institut
 - ggf. Lehrstuhl
 - ggf. Studiengang
- Titel und Untertitel der Arbeit
- Modulname
- Name der*des Dozierenden
- Datum der Abgabe
- Persönliche Daten
 - Name
 - Matrikelnummer
 - E-Mailadresse
 - ggf. Fachsemester und Studiengang

Inhaltsverzeichnis

- Max. 3 Ebenen
- Seitenzahlen

1. Einleitung
2. Auswirkungen des Klimawandels auf die psycho-soziale Gesundheit von Landwirt*innen
 - 2.1. Betriebliche und ökonomische Auswirkungen
 - 2.1.1. Betriebspleiten und finanzielle Nöte
 - 2.1.2. Landwirtschaftliche Umstellungen durch Hitze
 - 2.2. Mentale und psycho-soziale Auswirkungen
 - 2.2.1. Angstzustände und Existenzängste
 - 2.2.2. Fatalismus und Hoffnungslosigkeit
3. Anpassungskapazität im gesellschaftlichen Diskurs
4. Diskussion und Ausblick

Abb. 4: Inhaltsverzeichnis (eigenes Beispiel)

Verzeichnisse

- chronologische Reihenfolge inkl. Seitenzahlen
- Tabellenbeschriftung **über** Tabelle
- Abbildungsbeschriftung **unter** Abbildung

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zusammenhang zwischen Hochwassergefahr, Hochwasserrisikomanagement und Versicherungen.....	19
Abbildung 2: Versicherungsdichte "Elementargefahren".....	36
Abbildung 3: Gefahrenklassen eines Gebietes in Koblenz	40
Abbildung 4: In ZÜRS hinterlegtes Flussnetz.....	42
Abbildung 5: Kompass Naturgefahren am Beispiel Leipzig.....	43
Abbildung 6: Steckbrief für Freiburg.....	45
Abbildung 7: Hochwassergefahrenkarte Freiburg.....	46
Abbildung 8: NATHAN Weltkarte der Naturgefahren	52
Abbildung 9: Versicherungswirtschaft in Frankreich im Überblick.....	55

Abb. 5: Abbildungsverzeichnis (entnommen aus einer Examensarbeit)

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergleich der Definitionen in Geographie und Versicherungswirtschaft	9
Tabelle 2: Hazard, Exposition, Mitigation, Vulnerabilität, Resilienz im Vergleich	11
Tabelle 3: Naturkatastrophen, Elementarschaden, Hochwasser/Überschwemmung	12
Tabelle 4: Strategien und Instrumente für den Risikotyp Zyklon.....	14
Tabelle 5: Versicherungen gegen Naturgefahren in der EU.....	21

Abb. 6: Tabellenverzeichnis (entnommen aus einer Examensarbeit)

Einleitung

- Interesse und Einführung
- Gesellschaftliche Relevanz
- Abgrenzung des Themas und Problemstellung
- Kurzer Überblick über Aufbau der Arbeit

Hauptteil

- Ergebnisse der aufbereiteten Literatur (Fragestellung beachten)
- Strukturierung in Kapitel für Leser*innen verständlich und nachvollziehbar
- **Roter Faden**
- Kritische Reflexion der wissenschaftlichen Argumente und Positionen
- Kernaussage am Ende jedes Kapitels
- Bezug zur Problemstellung immer wieder herstellen

Schluss

- Kernpunkte und Argumente zusammenfassen
- Fazit
- Bezug zur bzw. Antwort auf Fragestellung
- **Keine** neuen Inhalte
- Ausblick auf anschließende Themen möglich

Literaturverwaltungssoftware

- Campuslizenz für Citavi, frei verfügbar: Zotero
- Informationen der UB

Abb. 8: Zotero-Screenshot (eigener Screenshot)

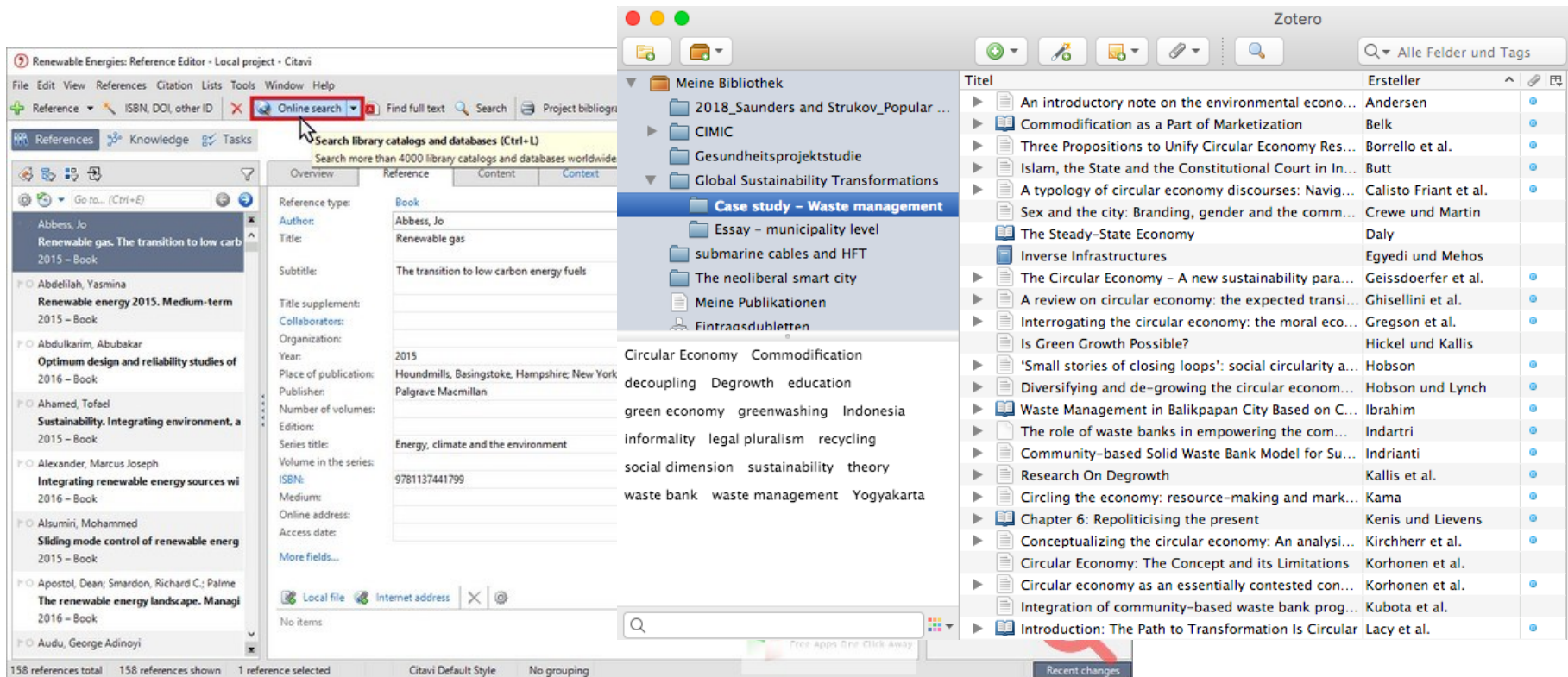
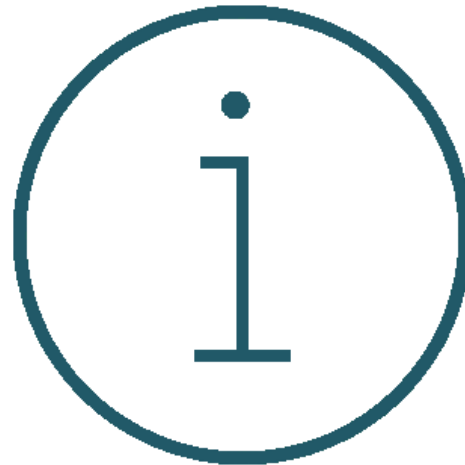


Abb. 8: Citavi-Screenshot (All PC World 2019, o.S.)

Ende



HAUSAUFGABE

Weiterverarbeitung der Daten

- Schreibe basierend auf dem Leitfaden **eine** Seite zu **einem** der folgenden Themen:

a) Gentrifizierung unter Bezugnahme eines lokalen Fallbeispiels

b) Klimawandelfolgen unter Bezugnahme eines lokalen Fallbeispiels

- Suche dazu angemessene Literatur (min. 3 Quellen) und belege deine Aussagen anhand von Zitaten. Beachte dabei das Feedback für dein Literaturverzeichnis.
- → Abgabe bei ILIAS bis **XXXXXXX**

QUELLEN

Literaturverzeichnis

All PC World (2019): Swiss Academic Citavi 6.3. Online unter: <https://allpcworld.com/wp-content/uploads/2019/02/Swiss-Academic-Citavi-6.3.jpg> (16.11.2020).

Baade, Jussi; Schlottmann, Antje; Gertel, Holger (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. 3. aktualisierte Auflage. Bern.

Weiterführende Literatur:

- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3. überarb. Aufl. Paderborn/München/Wien/Zürich.
- Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 13. Aufl. Wien.
- Kraas, Frauke; Stadelbauer, Jörg (2000): Fit ins Geographie-Examen: Hilfen für Abschlussarbeit, Klausur und mündliche Prüfung. Stuttgart/Leipzig/Wiesbaden/Teubner.
- Braun, Matthias et al. (2012): Erlanger Skripte zum Geographiestudium. Wissenschaftlich Arbeiten. 3. aktual. Aufl. Erlangen. Online unter: https://www.geographie.nat.fau.de/files/2018/02/ESGEO1_WissenschaftlichesArbeiten_3Aufl.pdf (06.11.18).
- Borsdorf, Axel (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. 2. Aufl. Berlin/Heidelberg.
- Fea, John (2016): What if Donald Trum Published an Academic Article. Online unter: <https://thewayofimprovement.com/2016/10/06/what-if-donald-trump-published-an-academic-article/> (19.11.2020).

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Quellenangabe im Text

Abb. 2: Kartenbeispiel für die Darstellung des Exkursionsverlaufes

Abb. 3: Deckblatt

Abb. 4: Inhaltsverzeichnis

Abb. 5: Abbildungsverzeichnis

Abb. 6: Tabellenverzeichnis

Abb. 7: Citavi-Screenshot

Abb. 8: Zotero-Screenshot